

Mit der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung in unserem Lande trat die Lösung des Problems der genossenschaftlichen Bewirtschaftung des Bodens, ohne die bestehenden Eigentumsverhältnisse am Grund und Boden zu verändern, immer stärker in den Mittelpunkt. Das berührte zutiefst die Interessen der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauern. Allseitige politische und materielle Unterstützung durch die Arbeiterklasse und den Staat, die Kraft des Beispiels, das schrittweise Vorgehen auf der Basis der Freiwilligkeit waren wichtige Elemente des Erkenntnisprozesses der Bauern. Mit der Herausbildung von drei verschiedenen Typen LPG, die den unterschiedlichen gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungsbedingungen entsprachen, wurde den Bauern der Schritt zur genossenschaftlichen Produktion erleichtert. Damit war ein wichtiger Grundstein gelegt worden, um der traditionellen Bindung des Bauern an seinen Boden einen neuen sozialen Inhalt zu geben.

Bis zum Jahre 1960 erfolgte im engen, vertrauensvollen Bündnis von Arbeitern und werktätigen Bauern der genossenschaftliche Zusammenschluß aller Bauern. Im harten Klassenkampf, bei offener Grenze zur imperialistischen BRD, wurden die sozialistischen Produktionsverhältnisse auch in den Dörfern zum Sieg geführt.

Die Formierung und Entwicklung einer einheitlichen Klasse der Genossenschaftsbauern, die sich als fester, zuverlässiger Partner der Arbeiterklasse bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erweist, ist eine der größten revolutionären Errungenschaften des Bündnisses. Sein Inhalt wurde nunmehr umfassend davon bestimmt, die sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande überall zu festigen und weiter auszugestalten. Dem dienen auch die umfangreichen Leistungen der Industrie zur Stärkung der materiell-technischen Basis der genossenschaftlichen Produktion. In dem neuen Abschnitt der gesellschaftlichen Entwicklung, in den wir mit der Vorbereitung des XI. Parteitagés der SED eingetreten sind, wird das Bündnis entscheidend von den gemeinsamen Anstrengungen der Arbeiter und Bauern zur Durchsetzung der ökonomischen Strategie in der Landwirtschaft auf der Grundlage der Vertiefung der Kooperation und der immer engeren Verflechtung von Wissenschaft und Agrarproduktion bestimmt. Leistungswachstum und höhere Effektivität in volkswirtschaftlichen Dimensionen in der Landwirtschaft zu erreichen sind heute noch mehr als je zuvor an den Boden und an die Fähigkeit der Genossenschaftsbauern gebunden, ihn im Kreislauf Boden - Pflanze - Tier — Boden verantwortungsbewußt zu nutzen.

Die Agrarproduktion umfassend zu intensivieren bedeutet somit vor allem, einen gewaltigen Schritt vorwärts zu gehen, um Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Revolution für die Steige-



Plakat der KPD zur Vorbereitung der demokratischen Bodenreform.

rung der Bodenproduktion nutzbar zu machen. Die Erkenntnisse der Molekularbiologie, insbesondere der Gentechnik und der Biotechnologie, in Verbindung mit der Mikroelektronik zur Steuerung biologischer Prozesse erhalten einen hohen Stellenwert. Das große geistige und materielle Potential unserer sozialistischen Gesellschaft durch das Schöpferum der Genossenschaftsbauern, der Arbeiter in der Landmaschinenindustrie, in der chemischen Industrie, in anderen Volkswirtschaftsbereichen sowie der Wissenschaftler in den Akademien, Universitäten und Hochschulen zu noch größeren ökonomischen Ergebnissen zu führen, das ist auch der Kern des Bündnisses von Arbeitern und Bauern bei der umfassenden Intensivierung der Agrarproduktion. So zeigt sich: Mit der demokratischen Bodenreform auf eine feste materielle Grundlage gestellt, vertieft sich durch die kluge Bündnis- und Agrarpolitik der SED das Vertrauensverhältnis der Genossenschaftsbauern zur Arbeiterklasse und zu ihrer marxistisch-leninistischen Partei unablässig. Aus dem Vertrauen erwächst neue Kraft für die Bewältigung der großen Aufgaben, die mit der Vorbereitung des XI. Parteitagés der SED gestellt sind.